

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Wittwoch** und **Sonabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**belletristischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Abendblätter Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingeladn.“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Dank.

Für das selbstlose und aufopfernde Wirken des Herrn **Stadtrath**

Friedrich Wilhelm Kind

während der Krankheit des verstorbenen Bürgermeister Ritter etc. **Sinz**, als auch während einer längeren Zeit der Interimsverwaltung der Stadtgemeinde fühlen sich die unterzeichneten städtischen Collegien gedrängt, demselben ihren verbindlichsten Dank hiermit öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Bischofswerda, am 21. Oktober 1893.

Der Stadtrath.

Dr. Lange, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.

Gräfe jun., Stadtverordneten-Vorsteher.

Gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der städtischen Collegien.

Wittwoch, am 25. Oktober 1893, Nachm. 6 Uhr.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über die Art und Weise der Bebauung des Belmsdorfer Weges und der Straßen B. und C. im Bischofsteiche, sowie die Verathung und Genehmigung der dazu gehörigen Regulative betreffend, 2) käufliche Ueberlassung von Bauland an Gebrüder Eibenstein & Co. betreffend.

Bischofswerda, am 21. Oktober 1893.

Der Stadtrath
Dr. Lange.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, den 25. Oktober, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: Prüfung der Wählerliste zu den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen.

Gräfe jun., Stadtverordneten-Vorsteher.

Die Liste der bei den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen stimmberechtigten und wählbaren Bürger hiesiger Stadt liegt vom 28. Oktober bis mit 13. November dieses Jahres während der geordneten Expeditionsstunden in der hiesigen Rath- und Polizeirexpedition zur Einsichtnahme aus und steht es jedem Betheiligten frei, bis zum 4. November dieses Jahres, Nachmittags 6 Uhr, Einspruch gegen dieselbe zu erheben.

Stadtrath Bischofswerda, am 23. Oktober 1893.

Dr. Lange.

Am 15. dieses Monats ist aus einer Wohnung am Hof Nr. 5 eine silberne **Cylinder-Uhr**, Nr. 7455, 2136, mit Sekundenzeiger weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, blauen Zeigern und verziertem Deckel versehen, im Werthe von 30 Mark, sowie eine silberne dreifache **Kette** mit golddoublen Schieber und dergleichen Pferdekopfe, im Werthe von 10 Mark, verdachtslos gestohlen worden.

Es wird hierdurch ersucht, alle zur Ermittlung des Diebes etwa führende Thatumstände schleunigst der unterzeichneten Polizeibehörde anzuzeigen.

Stadtrath Bischofswerda, am 23. Oktober 1893.

Dr. Lange.

Freitag, den 27. Oktober 1893, Nachmittags 3 Uhr,

kommen in **Rynisch** (Versammlungsort: Gastwirthschaft von Schreyer daselbst)

60 Furchen Kartoffeln

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Bischofswerda, den 24. Oktober 1893.

Der Gerichts-Vollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Saupe.

Sonabend, den 28. Oktober 1893, Vormittags 11 Uhr,

soll im Hofe des hiesigen Königl. Amtsgerichts

ein Jagdwagen mit Plane

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 24. Oktober 1893.

Der Gerichts-Vollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Saupe.

Politische Weltschau.

König Albert von Sachsen beging am Sonntag sein 50jähriges Militärdienst-Jubiläum in Gegenwart eines glänzenden Kreises fürstlicher Gäste, der sämtlichen kommandirenden Generale des Reichsheeres u. s. w. und unter zahlreichen Rundgebungen freudiger Theilnahme aus weiten Schichten des Sachsenvolkes. Kaiser Wilhelm selbst hatte es sich nicht nehmen lassen, zu dem herrlichen Ehrentage seines erlauchten Freundes und Verbündeten nach Dresden zu kommen und dem ruhmgekrönten fürstlichen Feldherrn, dem erfolgreichen Helfer am Werke der deutschen Einigung, dem treuen Waffengenossen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, persönlich seine herz-

lichsten Glückwünsche darzubringen. Noch am Spätabend des Sonntag reiste der Kaiser allerdings wieder nach Berlin zurück, die meisten übrigen Fürstlichkeiten verweilten dagegen noch bis zum Montag in Dresden, an welchem Tage die Festlichkeiten bei Hofe anlässlich des Jubelfestes des Königs mit dem Eliteball im Residenzschlosse ihren Abschluß erhielten. Im ganzen Lande ist der jüngste Ehrentag des allgeliebten Herrschers durch entsprechende festliche Veranstaltungen mitgefiebert worden.

Mit dem Wechsel im preussischen Kriegsministerium hat die schon längere Zeit im genannten Ressort bestandene schleichende Krisis ihr Ende gefunden. Die Stellung des bisherigen Kriegsministers von Kaltborn-Stachau galt

schon längst als ernstlich erschüttert, er verstand nicht, sich in den Parlamenten zur Geltung zu bringen, auch hielt er mit der außermilitärischen Öffentlichkeit die denkbar geringste Fühlung. Herr v. Kaltborn empfand offenbar selbst das Unhaltbare seiner Position, wie seine wiederholt eingereichten Entlassungsgesuche bekunden, und nunmehr hat denn der Kaiser auch die Demission des scheidenden Ministers genehmigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an denselben. Zum Nachfolger Herrn von Kaltborn's ist, wie bekannt, General z. D. Bronsart von Schellendorf ernannt worden, ein Bruder des früheren preussischen Kriegsministers. Der neue Kriegsminister soll ein ungemein be-